Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 92 (1909)

Vereinsnachrichten: Bericht der geologischen Kommission für das Jahr 1908/09

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht der geologischen Kommission

für das Jahr 1908/09.

I. Geschäftsgang.

Die geologische Kommission hielt im Berichtsjahre zwei *Sitzungen* in Bern ab, am 12. Dezember 1908 und am 24. Mai 1909. In diesen beiden Sitzungen und in der Zwischenzeit wurden 64 Protokollnummern behandelt.

Von den h. Bundesbehörden ist uns für 1909 ein *Kredit* von Fr. 25 000 zugesprochen worden. Dazu kommt noch ein Extrakredit von Fr. 2 500 für geologische Aufnahmen und *Publikation von Karten gemeinsam mit der Grossherzogl. Badischen Geologischen Landesanstalt.* Zwischen letzterer und uns ist nämlich — unter Ratifikation des Badischen Ministeriums des Innern und des Schweizerischen Bundesrates — ein Vertrag abgeschlossen worden, laut dem die Bad. Geolog. Landesanstalt die detaillierten Aufnahmen im Grenzgebiet zwischen Baden und der Schweiz bis an den Rhein fortsetzt, d. h. also auch den Kanton Schaffhausen einbezieht.

Die Aufnahmen werden von dem badischen Landesgeologen Herrn Bergrat *Dr. Ferd. Schalch* von Schaffhausen gemacht; die Kosten für die Aufnahmen und für den Druck der Karten werden von Baden und von uns im Verhältnis der untersuchten Landesflächen getragen. In ca. 6—8 Jahren werden die Aufnahmen fertig sein.

Der Versuch, unsere geologischen *Mitarbeiter gegen Unfall zu versichern,* der voriges Jahr missglückte, wurde nun doch mit Erfolg gekrönt; die „Assicuratrice Italiana“ in Mailand (Generalagentur: Em. Helbling in Zürich II) übernahm die Versicherung unserer Geologen gegen Unfall auch

beim Alleingehen; nur für anerkannt schwierige Hochgebirgs- und Gletschertouren wird die Begleitung durch eine erwachsene Person gefordert. Die Kommission übernimmt die Hälfte der Prämie.

Am 24. Mai 1909 beschloss sodann die Kommission, in Zukunft neben den „Beiträgen zur geologischen Karte der Schweiz“ (Textbände in 4°) und den Karten auch noch jährlich oder nach Bedürfnis einen Band herauszugeben der kleinere „Beiträge“ ihrer Mitarbeiter sammelt.

Dazu ist sie durch folgende Erfahrungen veranlasst worden:

Schon oft stellten Mitarbeiter an der geologischen Karte der Schweiz an uns das Gesuch, interessante Resultate als „vorläufige Mitteilung“ publizieren zu dürfen, damit ihnen das Recht der Priorität nicht verloren gehe. Seit mehreren Jahren wurde das fast immer gestattet, wenn eine solche vorläufige Mitteilung den „Eclogae“, dem Organ der „Schweizer. Geologischen Gesellschaft“ übergeben wurde. Nun haben aber die „Eclogae“ übergenug Stoff; man musste also mit der Publikation einer Mitteilung oft länger warten, als es sich mit Prioritätsfragen verträgt Wenn daher die geologische Kommission vermeiden will, dass sich die interessantesten Resultate der von ihr angeordneten und unterstützten Untersuchungen in alle möglichen Zeitschriften zerstreuen, muss sie selber für deren Drucklegung sorgen.

Ausser solchen vorläufigen Mitteilungen werden auch kleinere Arbeiten aufgenommen werden, die aus der grossen Untersuchung eines Mitarbeiters gewissermassen nebenbei hervorgegangen sind.

Endlich werden im Sinne vorläufiger Mitteilungen vielleicht auch Auszüge aus den Berichten der Geologen oder ein summarischer Jahresbericht oder wichtige Beschlüsse der Kommission, die weitere Kreise interessieren könnten, beigegeben. Dabei ist angenommen, dass alle Publikationen unserer Mitarbeiter, zu denen sie durch ihre in unserm Auftrag unternommenen Untersuchungen veranlasst werden,

in dieser Form erscheinen. Anderseits werden wir darin keine Publikationen von andern Geologen aufnehmen. Die Kommission will also nicht etwa die Zahl der Fachzeitschriften um eine vermehren; sie wünscht nur, dass kleinere Arbeiten, die von ihr direkt oder indirekt angeregt wurden, und die ihr bisher verloren gingen, obschon sie darauf ein Anrecht hatte, in Zukunft in ihren eigenen, in diesem Sinne erweiterten Publikationen gesammelt erscheinen.

II. Stand der Publikationen und Versendung.

A. Versendung.

Im Berichtsjahre sind versandt worden:

1. *Lieferung XXIX, zweiter Band: L. Rollier, Geolog. Bibliographie der Schweiz.* Nach 15jähriger Arbeit ist endlich dieses grosse Werk zum glücklichen Abschluss gekommen. Damit ist nicht nur eine Lücke in der I. Serie der „Beiträge“ ausgefüllt, sondern es ist auch den Geologen ein wichtiges Hilfsmittel zu ihren Studien geboten, das bis jetzt immer schmerzlich vermisst wurde. Dem Verfasser sei für den Fleiss und die Gewissenhaftigkeit, die er auf diese mühsame Arbeit verwendet hat, auch an dieser Stelle gedankt.
2. *Fr. Mühlberg, Geolog. Karte von Aarau* in 1:25 000. Das ist die dritte Karte der Serie über die Grenzzone von Tafel- und Kettenjura.
3. *Ed. Greppin, Geolog. Karte des Blauen* in 1:25 000. Mit „Erläuterungen“. Sie umfasst Blatt 9 der Siegfriedkarte und wurde uns vom Verfasser unentgeltlich zur Publikation angeboten.
4. *Em. Argand, Carte géol. du massif de la Dent Blanche,* 1 : 50,000. Auch diese hervorragende Arbeit wurde uns unentgeltlich zur Publikation angeboten und um so lieber angenommen, weil sie einen Teil des längst vergriffenen Blattes XXII betrifft.

B. Im Druck

befinden sich:

1. *J. Oberholzer und Alb. Heim, Karte des Linthgebietes* in 1:50 000. Die Karte ist beinahe fertig; bis zur Jahresversammlung der Schweizer. Naturforsch. Gesellschaft wird sie wahrscheinlich fertig vorliegen. Der Textband dazu ist in Vorbereitung.
2. *Fr. Mühlberg, Geolog. Karte des Hallwilersee's*, in 1:25 000. Die 4 Siegfriedblätter 167, 169, 170 und 172 sind von Herrn Prof. Fr. Mühlberg aus anderem Anlasse geologisch aufgenommen worden. Er bot sie unentgeltlich zur Publikation an, und die Kommission nahm sie gerne an, weil sie ein treffliches Beispiel einer Moränenlandschaft bieten.
3. *Aug. Buxtorf, Geolog. Karte des Bürgenstocks*, in 1:25 000 mit Profilserie und einem Heft „Erläuterungen". Die Detailaufnahmen für die Vierwaldstätterseekarte in 1:50 000 haben die Notwendigkeit gezeigt, einzelne Teile von besonders kompliziertem und merkwürdigem Bau im Massstab der Originalaufnahmen 1:25 000 herauszugeben, indem durch die Verkleinerung allzuviel interessante Beobachtungen verloren gehen würden. Diese Drucklegungen hinaus zu schieben bis zur Vollendung des ganzen Vierwaldstätterseegebietes schien nicht gerechtfertigt. Der Bürgenstockkarte werden Pilatus und Rigihochfluh folgen.
5. *P. Arbenz, Gebirge zwischen Engelberg und Meiringen.* Die Karte dieses Gebietes ist in Gravur begriffen; der Textband dazu ist in Vorbereitung.
6. *Chr. Tarnuzzer und U. Grubenmann, Beiträge zur Geologie des Unterengadins.* Der Text ist fertig gedruckt, die Karte in Ausführung begriffen.

C. In Vorbereitung,

und zwar zum Teil schon weit vorgeschritten, sind:

1. *Tobler, Buxtorf, Baumberger, Niethammer und Arbenz, Vierwaldstätterseegebiet.* Seit dem Vorjahr ist die Vollendung der Karte des Vierwaldstättersee's in 1:50 000 durch die Aufnahmen der Herren A. Buxtorf, E. Baumberger und Niethammer weiter gefördert worden. (Vgl. auch oben: Karte des Bürgenstocks). Der Abschluss der Aufnahmen ist auf 1910 zu erwarten.
2. *M. Lugeon, Hautes Alpes à faciès helvétique.* Die Aufnahmen im Gebiete zwischen Sanetsch und Gemmi werden diesen Sommer zum Abschlusse gelangen, so dass wir in längstens zwei Jahren Karte und Text über dieses ungemein verwickelte Gebiet erwarten dürfen.
3. *Fr. Mühlberg, Grenzzone von Tafel- und Kettenjura.* Die abschliessenden Aufnahmen werden nach Westen fortgesetzt; die nächste Karte wird die Umgebung von Olten (Blatt 146—149) in 1:25 000 betreffen.
4. *Fr. Weber, östliches Aarmassiv.* Der zweite Teil dieser Arbeit: Das Puntaiglas- und Tödigebiet, ist beinahe druckfertig.
5. *U. Grubenmann, Bernina.* Die Aufnahmen im Feld sind vorläufig abgeschlossen; die Untersuchung der Gesteine im Laboratorium wird forgesetzt.
6. *L. Rollier und Jules Favre, Carte géolog. de La Chaux-de-Fonds,* 1:25 000. Die beiden Herren haben sich verständigt, um ihre unabhängig von einander gemachten Aufnahmen gemeinsam zu bereinigen und dann zur Publikation einzuliefern.
7. *Arnold Heim, Churfirsten und Alviergruppe.* Nachdem 1908 die Karte des Walensee's erschienen ist, kann bald mit dem Drucke des Textes über die Churfirstenkette, der schon weit vorgeschritten ist, begonnen werden. — Die Aufnahmen in der Alviergruppe müssen

wegen einer wissenschaftlichen Expedition des Verfassers nach West - Grönland für diesen Sommer unterbrochen werden.

8. *H. Preiswerk, nördliches Tessin.* Die Aufnahmen im nördlichen Tessin, als Fortsetzung der Simplonkarte nach Osten, werden fortgesetzt.

9. *Em. Argand, Gr. St. Bernhard.* Als westliche Fortsetzung seiner 1908 erschienenen Karte (siehe oben) hat Herr Dr. Em. Argand für die geologische detaillierte Kartierung des Grossen St. Bernhardsgebietes im Sommer 1908 intensiv gearbeitet, und setzt die Arbeit in diesem Sommer fort.

10. *Alb. Heim und C. Schmidt, Geologische Karte der Schweiz in 1:500 000,* zweite Auflage. Herr Dr. Niethammer-Basel hat in gewissenhafter Weise die Korrekturen, die uns von den Mitarbeitern eingesandt wurden, sowie diejenigen, die sich aus der Literatur ergaben, zusammengetragen und in den Kartenmassstab reduziert. Jetzt kann mit der Gravur der Aenderungen begonnen werden. Nächstes Jahr wird also der Neudruck der Karte fertig werden. Bis dann wird auch die Auflage von 1894 vollständig erschöpft sein. Von derselben sind mit merkwürdiger Gleichmässigkeit Jahr für Jahr ca. 100 Stück verkauft worden.

11. *Grossherzogl. Badische Geologische Landesanstalt.* Gemäss dem eingangs erwähnten Vertrage hat Herr Dr. Ferd. Schalch schon 1908 mit der Kartierung des badischen Blattes Stühlingen in 1:25 000 begonnen. Er setzt sie diesen Sommer fort, so dass vielleicht schon 1910 das erste gemeinsame Blatt herausgegeben werden kann.

Wir können also auch dieses Jahr wieder die erfreuliche Tatsache melden, dass sich in der Erforschung des Bodens unseres Vaterlandes ein reger Wetteifer entfaltet. Leider müssen wir aber immer auch diesen Eifer zurückhalten,

weil uns die Knappheit der Mittel dazu zwingt, die Kredite für Aufnahmen zu beschränken oder die Publikation fertiger Arbeiten hinauszuschieben. Zweimal mussten wir auch aus finanziellen Gründen die Publikation von fertigen Untersuchungen ablehnen, die uns unentgeltlich angeboten worden sind.

Die grössten Verlegenheiten bereitet uns der Umstand, dass eine ganze Anzahl der Blätter der geologischen Karte in 1:100 000 vergriffen sind; eine neue Herausgabe derselben ohne durchgreifende Neubearbeitung ist aber weder wissenschaftlich, noch finanziell gerechtfertigt. Andererseits ist die Durchführung der Revision in manchen Gebieten ohne Auftrag mit besserer Besoldung fast unmöglich.

(Die Jahresrechnung ist im Kassabericht des Quästors der S. N. G., Seite 23, nachzusehen.)

III. Schweizerische Kohlenkommission.

Diese Subkommission der geologischen Kommission hat noch folgende Arbeiten abzuschliessen:

1. *L. Wehrli. die Kohlen der Alpen.*
2. *Fr. Mühlberg, die Kohlen des Jura.*
3. *Fr. Mühlberg, die Kohlen des Diluviums.*

IV. Schweizer. Geotechnische Kommission.

Diese zweite Subkommission hat folgende weitere Aufgaben in Arbeit:

1. *Rohmaterialkarte der Schweiz,*
2. *Monographie der schweizer Erzlagerstätten,*
3. „ „ *natürlichen Bausteine der Schweiz.*

Weitere Details siehe im nachfolgenden Berichte der geotechnischen Kommission.

Für die geologische Kommission:

Der Präsident:
Dr. Alb. Heim, Prof.

Der Sekretär:
Dr. Aug. Aeppli.